

Strass. v. d.  $\frac{77}{8}$  10

Kallb. 16



Lieber Goldzahn!

Vorgestern Sie, dass ich so lange wollte von mir hören lassen. Ich hatte die Absicht, Ihnen von Herrenalb aus zu schreiben, aber Alles weiss, warum wir dahin kamen, und so will ich Ihnen lieber das Schreiben an Sie auf hier verschieben. Wir wollten vorigen Sunday reisen, aber ein Magenübel, das sich immer unbezählig gestaltet hat, zwang mich, in ärztliche Behandlung zu gehen, und da muss ich noch warten, wann es mir, sohin wann es dem Prof. Cohn passt, untersuchen kann. Die dritte (und vielleicht noch nicht letzte) der vorläufigen Untersuchungen steht noch aus, und ich will froh sein, wenn wir in der Mitte der nächsten Woche in meinem geliebten Schwarzbad reisen können. Ich hoffe ich zwar nicht das, allem Ansehen nach chronische, Uebel zu heilen, aber mich doch noch durch Waldluft und Abfuhr abmarschieren zu kräftigen. Dass mein vorjähriges schreckliches Körperüberhang so lange aufgehoben hat, ist ja wunderbar. Aber eigentlich sollte man die Leute mit 70 Jahren schmerzlos umbringen, die wenig göttliche Jahre Mänes angestrichen, die wir Rache, Müssen und <sup>unser</sup> alte Freunde auch noch in

[illegible]

Ich gefühlte sehr es mich, durch Ihre sachkundige  
Darlegung des Letztbegriffs zu sehen, was ich bei der  
Lectur von Chomson's Bruchstücke ohne rechten  
Schlüssel empfangen hatte. Ein wirkliches  
Kritik ist ich für Sie gewesen. Was Sie mir über  
הַפְּתִיחַ <sup>dv</sup> □ schreiben, ist alles einleuchtend und  
streicht zu allem was man von vorn herein voraussetz-  
en muß.

In dem Maße, als Ihnen noch für den Dank, der  
mich aufrichtig gebührt, da ich eine andere  
Art der Bezeichnung für Sie vorgezogen habe, aber  
allenthalben macht es sich so doch auch geltend

Vor nicht langer Zeit habe ich Caecilia II. (Vol. 2)  
 erhalten. Davor, die Diction B. III durchgesehen  
 der doch wenigstens durchgesehen, ganz wie etwas. Und  
 nun sollen ~~sich~~ schon 2 weitere Bände fertig sein!  
 Wie viel Zeit wird das dauern, das alles wirklich zu lesen?  
 C. versteht doch auch nicht, sich kurz zu fassen. Man

wenn es jetzt so alle da ~~ist~~<sup>war</sup>. Es geht viel zu lang  
auseinander, zerfällt er in d. große Wirkungs-<sup>ph.</sup> Hält  
ich z. B. mein „Klaren Nationalis“ in solch Weise ge-  
schrieben, so wäre im Dickes Buch daraus geworden, ohne  
dass irgend mehr darin gehandelt hätte als in der 82.  
Seite helenden Schrift. — So reditvolles ich, das C.  
da ~~er~~<sup>er</sup> ist. Seit von Muth's Willen und die, welche ihn  
haben der arab. Eroberungen stark hervorgehoben, so  
muss ich doch dabei bleiben, dass es einseitig ist und  
das reflexive Moment viel zu sehr vernachlässigt  
hat. Da ja heute d. Bedenken, das Vorbringen des Araber  
ganz spontan zu machen und die Leistung an Medizin  
aus anzubringen zu lassen. Denn aber schon Muth.  
an' Angriff auf das röm. Reich dachte, geht doch  
auch auf ~~der~~<sup>von</sup> hervor, dass d. Expedition in d. Selge  
absicht, die bei Muth ~~in~~<sup>ist</sup>, ~~und~~<sup>dass</sup> es selbst nach  
Talebogz und den Sch. /s. Persischen Krieg an sich  
Tod mit einer Expedition nach d. Bundeslande beauftragt.  
Denn in Mann wie Chaldäer will ~~sich~~<sup>erst</sup> „Omar“  
als Hülfe bei Aida einhalten, Begriff man, aber der  
wäre Leiter, eben Omar, wurde man ~~den~~<sup>dem</sup> Man's Abschlüssen  
konnte, so wenig er ihn leiden konnte. Er wird mich  
darin, dass ~~die~~<sup>die</sup> Bedienung ~~weil~~<sup>bei</sup> d. gegenw. Remonisch  
sind (z!!), auch für überaus hingewiesen und  
bedauerlich hält. Das ist aber im Ganzen gar  
nicht der Fall. Die Hader's ~~im~~<sup>einigen</sup> eigentlichen

[illegible][illegible]

ich damit auch die <sup>(etwa)</sup> ~~Frei~~beite

Für die letzten Gesandten noch besondern Dank!

Ich las in der Zeitung, die in Ungarn wegen der griechischen  
Hölle für ein Mitleid die Lage vorzukommen sein. Von solch  
Hölle habe ich nicht gehört. In einem Tage im Juli  
war es sehr heiß und gleich sehr kühler; den  
menschlichen auf dem Boden einige Grade in Luft. Schwül  
war es gar oft auch bei geringen Wärme. Aber Regen,  
Regen und Regen oft ungeheuerlich kühl. Hoffentlich  
treffen wir es in Hermannstadt besser!

Mit bestem Gruß

Thos

Ed. Willeke

